# Meingamer & Durgerfreund

ersebeint Dienstags, Bonnerstags und Samstags an letzterem Cage mit dem Mustrierten Unterbaltungsblatte Baudernibden" und "Allgemeine Winzer-Zeitung"

# Anzeiger für Destrich-Winkel : (obne Crägerlohn oder Postgebühr.) : Inseratempreis pro sechsspaltige Petitzeile 19 Pfg.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl : aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville.

Bruck und Uerlag von Adam Stienne in Gestrich. Ferniprecher 210. 88

Grösste Abonnentenzahl in Deftrid-Winkel und Umgebung

Nº 55

Donnerstag, den 3. Mai 1917.

68. Jahrgang

# Umtlicher Teil.

Reidszuckerftelle. Abteilung 2

#### Beftimmungen

fiber die Musgabe einer Buckerumtaufchkarte. . Allgemeine Berforgungspflicht burch ben Rommunals perband des Wohnortes.

Die Buderverforgung von Bivilperfonen erfolgt grund-Bolich burch ben Rommunalperband bes Wohnfiges.

Bei bauernber Berlegung bes Bohnfibes erlifcht bie Beriorgungspflicht bes Rommunalverbandes bes uriprüngiten Bohnfibes und wird die Berforgungepflicht bes Kommunalperbanbes bes neuen Bohnfiges begrundet.

8 3

Giner bauernben Berlegung bes Bobnfibes ift hinfict-ich ber Beriorgungspflicht bes Kommunalverbanbes eine Belfernung aus bem urfprünglichen Kommunalverband für en Beitraum von über 6 Monaten gleichzuachten.

In ben Fallen ber §§ 2 und 3 hat ber Rommunal. erband bes uriprunglichen Bohnfibes bes Berforgungsbebigten eine Bescheinigung über bas Ausscheiben aus ber deverforgung bes Kommunalverbanbes auszuftellen. and die Borlage biefer Bescheinigung tritt ber Berforgungsentigte in die Berforgung burch ben Kommungiverband led neuen Wohnfiges über.

# 1 Berforgungsregelung bei langerem Aufenthaltswechfelt

Entfernt fich ber Berforgungsberechtigte für langer als Monat, jedoch für fürzere Zeit als 6 Monate aus an Rommunalverband feines Wohnsiges, fo fann er für den vollen Ralenbermonat ber Abwesenheit je eine Buckermanichtarte im voraus durch den Kommunalverband feines Bobufiges begiehen.

Beträgt bie Dauer ber Abmefenheit weniger als einen alembermonat, fo hat fich ber Berforgungeberechtigte im Marisfalle auf Grund seiner Kommunalverbandszuderlarte Buder für die Dauer ber Abwefenheit gu verfeben. decumtaufchtarten werben in diefem Jalle nicht ausgehändigt.

Die Regelung ber Buderverforgung ber Militarperfonen er militärischer Berpflegung, sowie der Kriegs- und Bivilenen, wird burch die Bestimmungen ber §§ 1-6 at berührt.

## 3. Buckerumtaufchkarte.

Die Buderumtaufchlarte (§ 5) lautet ftete auf einen falmbermonat. Der ausstellende Kommunalverband hat m Monat auf ber Rarte an ber hierfur vorgesehenen Etelle einzutragen.

Dre Berforgungeberechtigte erhalt für bie Beit, für bie Mintaufchtarten empfangen hat, teine Budertarten von urfprünglichen Rommunalverbanb. Bereits erhaltene Selectarien find bei Entnahme ber Umtauschlarten gurud-

\$ 10

bei ber Ausstellung ber Umtauschlarte hat ber ausande Rommunalverband bie Rarte mit lesbarem Siegel Siegel bes ausstellenben Kommunasverbandes sind

Ber Berforgungeberechtigte erhalt gegen Abgabe ber naufctarte in jedem Kommunalverband bes Deutschen bie für diefen Monat in bem Kommunalverband

neuen Aufenthaltes gultigen Buderfarten. \$ 12 Coweit ber Rommunalverband bei ber Regelung bes derverbrauches Runbenliften ober besondere Bestelltarten prinbrt hat, ift bei ber Ausgabe ber Rarten bafür Gorge trogen, bağ bie Ginlofung ber Rarten ungehindert er-

\$ 13 Die Reichszuderstelle übersendet ben Kommunalverbanben triorberlichen Buderumtauschlarten auf ichriftlichen Antrag Rarten find in Badden gu 50 Stud gepadt; bei Begen muß bie gahl ber bestellten Rarten burch 50 teilfein Bestellungen bon meniger ale 50 Rarten tonnen jur Ausführung gelangen. Der Empfang ber Karten ber ber Sendung beiliegenden Karte umgehend zu Ungebrauchte Karten werden von der Reichstrinelle nicht gurudgenommen.

Dem Bedarfsanteil bes Kommunalverbandes wird für jebe überfandte Umtauschtarte ber Betrag von 800 Gramm abgeschrieben.

Der Rommunalverband, ber an Berfonen aus anberen Rommunalverbanben gegen Empfangnahme bet Umtaufchfarten bie in feinem Begirt gultigen Bahlfarten abgegeben hat, hat die in Empfang genommenen Umtaufchtarten bis gum 20. bes folgenben. Monats ber Reichsguderftelle eingufenden. Bur jebe eingelieferte Umtauschtarte wird bem einliefernben Rommunatberband ber Betrag von 800 Gramm gutgeschrieben.

Die Berrechnung mit ben Kommunalverbanben über bie abgefandten und eingelieferten Rarten erfolgt jeweils bei ber Berechnung bes Bebarfeanteile fur ben folgenden Berforgungezeitraum.

Die Buderumtaufchtarten werben ausschließlich in ber von ber Reichszuderstelle bestimmten Druderei nach bem von ber Reichszugerftelle aufgestellten Rufter bergeftellt.

Die Berftellungefoften werben ben Kommunalverbanben bei lleberfenbung ber Rarten berechnet.

\$ 17

Bo besondere Landesvermittlungsfiellen für die Bucker versorgung errichtet find, erfolgt die Ausgabe und Rucklieferung ber Rarten burch Bermittelung biefer Stellen. Die Berpflichtung bes § 14 betreffend Ginlieferung ber Umtaufch. farten an die Reichszuderftelle bis jum 20. jeben Monats wird hierburch nicht berührt. Die Landesvermittlungestellen tonnen für die Einlieferung innerhalb ber von ihnen bewirtichafteten Bebiete frubere Termine feftfegen.

Die Bestimmungen ber gi 1-10 treten mit bem Tage ber Beroffentlichung, die Beftimmungen ber §§ 11-17 mit bem 1. Mai 1917, in Fraft.

Die Lanbedgentralbehorben ober bie von biefen beftimmten Stellen tonnen Musführungsbeftimmungen erlaffen. Sie tonnen ferner bei Meinungeverschiedenheiten innerhalb ber Kommunalverbande bes Staatsgebietes über die Muslegung der §§ 1-6 endgültige Entscheidung treffen. Bei Meinungsverschiebenheiten von Kommunalverbanden berichiebener Staaten bleibt die Entscheibung ber Reichszucker-

Berlin SB 19, ben 12. April 1917.

3. B.: Graf von Bartensleben.

#### Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt lich am Vaterlande!

# Bekanntmadung.

Bom Bevollmachtigten bes Reichstanglere find nachftebenbe Breife für Berbfigemufe in luftbicht verichloffenen Behaltniffen festgefest

Rarotten :	Warengattun	ig .		höchstpreis für die 1/1 Dose	Kleinhandels- höchstpreis für die 1/1 Dose
extra fleine			400	- Mr. 1	SRE 1:25
fleine		191	3230	. 0.80	1
junge				. 0.68	. 0.88
geschnittene				. 0.64	. 0.82
Weigtohl .				0.61	0.78
	Birfingtohl			. 0.75	0.95
Brauntohl				. 0.62	. 080
Rosentohl				. 1.25	1.55
Blumentohl				1.35	. 1.65
Rohlrabi .	50 0 LO 12 1			. 0.70	0.90
Rohlrabi ga	nze Röpfe .			. 0.90	. 1.18
Sellerie .				, 0.95	. 120
Spinat .				. 0.71	. 0.90
Steinpilge				. 1.72	. 2
Stedriben	2 2 2 2 2 2	634 4		. 0.62	. 0.80
Bfifferlingen Diefe M	The second second	STATE OF THE PARTY	2	1.30	. 1.60

Sabritanten und Sanbler, bie in ber Lage find, bei einem angemeffenen Gewinn gu geringeren als ben bier angegebenen Breifen ihre Baren zu verlaufen, find hierzu berpflichtet. Begen ber großeren und fleineren Badungen gelten folgenbe

a) Ergengerhochftpreife:

Bei den Baren, für die der Erzeugerhöchstpreis nicht mehr als 0,75 Bfg. beträgt, tostet die ', Dose die Hälfte der '/, Dose zuzüglich 7 Bfg., die 1'/2', vas Eineinhalbsache der '/, Dose weniger 1 Bfg., die '/, Dose das Loppelte der '/, Dose weniger 3 Bfg., die 2'/2/, Dose das Zweieinhalbsache der '/, Dose weniger 5. Bfg. Bei ben Baren, bei benen ber Erzeugerhochftpreis mehr ale

die '/. Dose die Hälfte der 1/1 Dose zugüglich 7 Pfg., die 11/1 Dose das Eineinhalbsache der 1/1 Dose weniger 2 Pfg., die 1/2 Dose das Doppelte der 1/1 Dose weniger 5 Pfg., die 21/2/1 Dose das Zweineinhalbsache der 1/1 Dose weniger 8 Pfg.

6) Rleinhanbelshöchftpreife: Auf bie großeren und fleineren Bactungen burfen folgenbe feften Buichlage gemacht werben:

Bei ben beren Er	Dojen, zeugerpreis	bis	einschl.	0 50	Wet.	beträgt	12	Sta.
				0.60			15	7100
		#		0.70		-	17	-
77.				0.80			20	
M. C.		*	*	0.90	-	200	22	*
*		*		1	MAS I		25	
*		d		1.35	-		28	
*				1.70	-	700	35	
*			-	2.10	100	2 3	20 22 25 28 35 40 45	-
W.				2 50	-		45	-
*		-	100	3	18		50	

wehr als 50 Pig. genommen werben.

Die Gewerbetreibenben, die Gemiliefonserven und Jagbohnen im Rleinhandel vertreiben, find verpflichtet, in ihren Geschäftstäumen die Breise der Gemiliefonserven zum Anshang zu bringen. Fordrucke hierfür können von und bezogen werden.

Braunichmeig, ben 9. April 1917.

Gemüjetonjerven-Kriegsgejellichaft nit beichrantter haftung. ges Dr. Kanter.

# Polizeistunde.

Der Derr Regierungs-Prafibent in Wiesbaden hat auf Grund bes § 3 Absah 2 ber Bekanntmachung vom 11. Dezember 1916 ROBI. S. 281 betreffend die Erfparnis von Brennftoffen und Beleuchtungemitteln bie Boligeiftunde fur ben Birtshausbetrieb in der Beit vom 1. Mai bs. 38. bis gum 31. Auguft be 38. für die Gemeinden Rubesffeim, Eftville, Afmannshaufen, Geifenbeim, Bintel, Sattenbeim, Deftrich, Mittelheim, Erbach und Rieberwalluf auf 11 Uhr abends festgefest. Für alle übrigen Orte bes Rreifes ift bie Bolizeiftunde an ben Wochentagen von Montage bis Freitags auf 10 Uhr und an ben Samstagen, Sonn- und Feiertagen auf 11 Uhr abends festgefest. Mit bem 1. September be. 38. tritt ohne Beiteres bie bieberige Boligeiftunde wieder in Rraft. Die herren Burgermeifter erfuche ich um prisübliche Befanntgabe.

Rabesheim a. Rh., ben 2. Mai 1917.

Der Renigliche Lanbrat.

#### Große Unruhen in Detersburg. Stürmifche Maifeier.

Wahrscheinlich im Busammenhang mit bem 1. Mat haben sich in ber russischen Sauptstadt Stragengusammenftoge entwidelt, die einen bedenklichen Umfang angenommen und fogar einem befannten General bas Leben gefofiet haben. Der ausführende Rat der Arbeiter- und Solbatenabgeordneten ließ in der Stadt folgende Rundgebung anichlagen:

Gleffern haben fich mehrere bebauerliche Amifchenfalle in ber Sanptftabt ereignet. Gin junger unbefannter Mann totete ben General Raichtalinoft. Auf eine Gruppe bon Leuten, Die im Stadtviertel Baffill Oftob politifche Aundgebungen beranftalteten, wurden Chiffe abgegeben und bafelbft Bomben geworfen. Ginige Berfonen, Die fich als Mitglieder bes ausführenden Ausschuffes ansgaben, berhafteten ben Befiger eines Grundftude, Andere Unbefannte riffen Offizieren bie Achfeiftude ab. Gingig und allein Geifteogeftorte ober Feinde ber nationalen Freiheit fonnten biefe aufrührerischen Sandlungen begeben, die geeignet find, die ruffifche Revolution blofiguftellen. Der andführende Rat berurteilt fie ftreng und ruft alle Burger auf, fie gu berhindern, benn berartige Sandlungen erzeugen Anarchie und gerrütten bie revolutionaren Grafte.

Bemerkenswert ift der Umftand, bag nicht die proviforifche Regierung, sondern der eigentliche doch nichtamtliche Ur-beiter- und Soldateurat fich die Berubigung der Maffen angelegen fein läßt. Befonders bemmubigt ift man burch die Tätigfeit des friegsfeindlichen Bolititers Lenin, benn die amtliche Telegraphenagentur wendet sich wie folgt gegen ihn: "Da der Rat der Arbeiter- und Soldatenabgeord-neten das Auftreten des Revolutionärs Lenin als gefahrderchend für die russische Freiheit erstärt hatte, erschien Lenin, um sich zu verantworten; aber nach Anhörung seiner Erstärungen hielt es der Nat nicht für nötig, seine Aussignung zu ändern." Der ermordete General Kaichtalinski, der als Opfer der Aussichreitungen auf der Strede geblieben ist, war 68 Jahre alt. Er ist im russisch-japanischen Kriege pielgenaunt marken und mar damals Bechen Kriege vielgenannt worden und war damals Befehlshaber der 8. oftfibiriichen Schützenbrigade, die unter dem Oberbefehl des Grafen Reller ftand.

Die unruhigen Bauern.

Mit starken Bedenken sieht man nicht allein in Ruß-land, fondern auch in Frankreich und England das Anmachfen ber ruffifchen Bauernbewegung, Die noch gar nicht absufeben ift. Die größte Gefabr, ichreibt ein englischer Korrespondent, sieht man gegenwärtig in der Anarchie, die die Folge eines Streits swischen den Bauern und den Besitzern des Landes sein würde, da eine bestugte Behörde zur Entscheidung vollsommen sehlt. Die Zukunft ist voll Unsicherheit. Eine allgemeine Zufammentunft ber Bauernabgeordneten foll am 1. Mai alten Stils in Betersburg ftattfinden. Die Rowoje Bremja" führt in einer ihrer letten Ausgaben bittere Rlage über die maffenhaften Desertionen an der rufflichen Front, von der die bauerlichen Soldaten sich ungeniert entfernen.

# Der Weltkrieg.

# Amtliche deutsche Heeresberichte.

französische Niederlage bei Nauroy. Großes Bauptquartier, 1. Mal.

Babrend bie Englander bet Arras und St. Quentin und die Frangosen im Aisne - Gebiet nur ihre Artiflerie sprechen liegen, tam es in der Champagne zu neuen heftigen Kämpsen mit friich berangeführten französischen Divi-fionen. Die Ungriffe wurden unter schwersten Berlusten für den Feind abgeschlagen.

Weftlicher Rriegeschauplag.

Hern wechielnd ftark. — Borwarts unierer Kampflinie bei St. Quentin finden taglich fleine Gefechte unserer Sicherungen mit ben Bortruppen ber Gegner ftatt. St. Quentin felbst liegt oft unter Feuer; gestern erhielt die Rathebrale 5 Treffer.

Decredgruppe Deutscher Aronpring. Un ber Misne, am Aisne-Marne-Ranal und in der Champagne zwiichen Sillern und der Suippes-Niederung dauerte die Artillerieschlacht mit wenigen Unterbrechungen an; zwischen Sossons und Reims war sie vor allem gegen Abend bestig. Rachts bei Berrn an Bac, am Brimont und östlich von Courcy vorsiegende Erfundungsabteilungen der Franzosen wurden surudgeschlagen. — In der Champagne steigerte fich am Bormittage bas Feuer zu stundenlanger, ftartster Wirkung.

Bald nach Mittag feste gwifden Proones und Anberive ber frangöfifche Angriff ein. Frifche Divifionen waren berangeführt, um une bie Dobenftellungen füblich bon Rauron und Moronvilliers ju entreifen. Der Anfturm ift am gaben Biberftand unferer Truppen gescheitert.

Nach harten hin und her wogenden Ringen sind die dort kampsenden badischen, sächsischen und brandenburgischen Regimenter in vollem Besit ihrer Stellungen. Der Feind hat schwere Berluste erlitten. — Ein zweiter Angriss, abends füdlich von Rauron vorbrechend, vermochte an bem Digeriola nichts zu anbern.

Decresgruppe Bergog Mbrecht. Richts Reues. Geftern murben 22 feindliche Flugzeuge im Luftfampf, 8 burch Flugabmehrtanonen abgeschoffen. 3 unferer Rampf. einsitzer griffen eine Gruppe von 5 französischen Fessel-ballonen nordwestlich von Reims an und brachten sie sämtlich brennend zum Absturz. Ditlicher Kriegeschauplag.

In mehreren Frontabichnitten forberte ruffisches Ar-tilleriefeuer unfere Gegenwirfung beraus.

Macedonische Front. Im Cerna-Bogen und west-lich des Wardar hat in den letten Tagen lebhafteres Feuer

Der Erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

#### feindliche Vorstöße im Westen abgewiesen. Grofies Sauptquartier, 2. Dai.

Trot ihrer furchtbaren Riederlage fetten unfere Feinde im Weften an einzelnen Stellen ber Front gu neuen Angriffen an, die wieder an ben beutichen Stellungen perluftreich gerichellten.

Weftlicher Kriegsichauplat.

Süblich von Ppern nahm zeitweilig die Feuertätige keit zu. — Auf dem Kampfield von Arras icheiterten vor-mittags englische Borstöße westlich von Lens, bei Monchy und Fontaine. — Bon Mittag an hat sich der Artillerie-kampf wieder gesteigert; er blieb auch nachts stark.

heeresgruppe Denticher Aronpring. heftigen Fenerwellen por Tagesgrauen folgten gewaltsame Erfundungen ber Fransosen bei Cerny und an der Aisne; der Feind wurde zurückgewiesen. — Mittags sehte der Feuerkampf auf der ganzen Front wieder mit voller Kraft ein. — Nächtliche Unternehmen unserer Stohtrupps nördlich der Misne brachten Gewinn an Gefangenen und Dafchinengewehren. Bei Sauberung eines Frangofennestes nord-öftlich von Sillern wurden bem Feinde schwere Berlufte zugefügt und über 50 Gefangene einbehalten. — Erneute Borftobe der Franzosen am Chemin-des-Dames-Rüden wurden im Nabkampf abgeschlagen. Bei den Kämpfen in der Champagne am 30. 4. sind

fiber 400 Gefangene in unferer Sand geblieben; ihre Mussagen ergeben, daß den nen eingesehten fransösischen Divi-fionen die Aufgabe gestellt war, um jeden Breis uns die Höhenstellungen südlich von Rauron und Maronvillers zu entreißen. Dieses Ziel der fransösischen Führung ist an

feiner Stelle erreicht worben.

heeresgruppe herzog Albrecht. Die Lage ift un-

In Luftkampfen verlor der Feind gestern 14 Flug-zeuge. Leutnant Wolff ichog feinen 28. und 29., Leutnant Schäfer feinen 24. und 25. Gegner ab.

Ditlider Rriegsichauplag.

Front bes Generalfeldmarichalle Pringen Leopolb bon Bagern. In mehreren Abidnitten war die ruffifche Fenertätigkeit und entiprechend die unfere lebhafter als in letter Beit.

Front bes Generaloberften Ergherzoge Jofeph. 3m Grenagebirge ber Moldau griffen nach ftartem Feuer mehrere ruffifche Batailloue unfere Hohenftellungen nord-lich bes Ditoz-Lales an. Sie wurden verluftreich abgewiefen.

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls bon Madenjen. Reine bejonderen Greigniffe.

Macedonifche Front. Die lebhafte Gefechistätigfeit im Cerna-Bogen und auf dem Beftufer bes Bardar balt an. Eins unferer Bluggeschwader unternahm mit erlaunt gutem Erfolge einen Bombenangriff gegen Mamitions-Lager bei Bac an ber Cerna.

Der Erfte Generalquartiermeifter Budendorff.

# Welthistorische Kampftage.

Muf ben Schlachtfelbern im Artois, an der Misne und in der Champagne spielen sich in diesen Wochen Borgange von weltbistorischer Bedeutung ab. Die Großfampstage des 16., 17., 23., 24. und besonders 28. April sind bedeutfame Merkfieine in dem gigantischen Ringen um Deutsch-lands Dafein. Das deutsche Bolk darf dem Endausgang des riefigen Rampfes mit frober Buverficht und dantbarem Bertrauen auf feine unbezwingbaren Gobne entgegenseben.

Infolge ber schweren Berlusse, die die Englander in der Schlacht vom 28. erlitten, machte sich — so schreibt man von auständiger Stelle aus Berlin am 30. April — in ihrer

gelirigen Kanivitätigkeit im Raume von Arras eine karte Ermattung geliend. Das planmäßige äußerst bektige englische Arrillerieseuer bielt sedoch den ganzen Tag über an. Besonders auf dem Rordflügel der Schlackfront in der Gegend von Acheville und Opvn war der Artilleriesamps außervordentlich stark. Auch südlich der Scarpe, wo das seindliche Geuer am Bormittage nachgelossen der Brennpunskt der Infanteriesämpse war das Dörschen Ovpn, in der Mitte swischen den in den Bortagen deiß umstrittenen Dörsern Arleur und Gavrelle gelegen. Biermal sandte der Engländer seine Ehrendpunschen gegen Ovpn vor, viermal wurden sie von den Berteidigern sum Teil in hestigen Rahkämpsen unter schweren und schwerften englischen Bertusten aurückgeworsen. Ein Teilangriff der Engländer nördlich des Bahnhoss von Roeur wurde ebensalls im kräftigen Gegenstoß abzewielen, wobei eine Anzahl von Gesangenen in unserer Sand blied. Bu weiteren Infanterie-Angriffen konnte sich der Feind am 29. nicht aufrassen. Kaur westlich Bullecourt versiechte eine größere englische Batrouille vorzudringen. Sie wurde versagtigen Und mehrere Sesangene eingebrackt. Das starte Urtillerieseuer steigerte sich im Berlause der Racht und gegen Morgen in der Gegend von Loos dis südlich der Scarpe au besonderer Sestigseit. Fesistellungen und Beodgegen Morgen in ber Gegend von Loos bis süblich der Scarpe zu besonderer Bestigfeit. Bestistellungen und Beobachtungen bestätigen, daß die Schlacht am 28. April zu den beftigsten und für den Gegner verlustreichsten der lehten Wochen gezählt werden muß.

Frantreiche Berlufte in ber Misneschlacht.

Die Berlufte ber Frangofen in ber Misneschlacht find. wie fich jest nach Truppenmelbungen und Gefangenenausjagen überjeben lagt, geradegu vernichtend. Un ber gefamten Angriffsfront . mußten bie Divifionen bes erften Angriffstages als abgekämpft berausgezogen und durch frifche Truppen erfett werben.

Die Angriffs-Regimenter haben sum minbesten die Halfte ihres Bestandes verloren, ein großer Teil, wie das 4. Infanterie-Regiment und das 24. Kolonial-Regiment breiviertel. Bahlreiche Offiziere sielen oder wurden verwundet oder gefangen.

Riebergeschlagenheit ber frangofifchen Gefangenen.

Die Stimmung im frangofifden Beer war por bem großen Angriff am 16. April burch foitematifche Bearbeitung ber Mannichaften mit allen Mitteln aufgepeiticht morben. Bor allem durch den immer erneuten durgepeinscht worden. Bor allem durch den immer erneuten Hinweis auf die gewaltigen Machtmittel der Entente. Die Truppen gingen auch mit großem Schneid vor und die Stimmung war allgemein siegesgewiß. Um so größer ist die Niedergeicklagenheit der Gesangenen, die vor allem durch die erlittenen teilweise unsimmigen Berluste bedrückt sind. Bon allen Gefangenen wird der beroische Widerstand der Deutschen und der Schneid ihrer Gegenangriffe rüchaltlos augegeben. Nach den starten Berlusten konnten sich die Franzosen am 29. April nur zu Teilangriffen aufraffen, bie reftlos abgewiefen wurden.

Beneral Détain frangöfifcher Beneralftabechef.

General Pétain französischer Generalstabschef.

Rach Melbungen aus Baris ist in einer Sizung des französischen Ministerrats General Bétain zum Generalsiadschef ernannt worden. Die Ernennung Bétains ist unschwer als eine Folge des Berlaufs der jüngsten Kännpfe an der Aisne und in der Champagne zu erkennen. Sie dürste sich direkt gegen den Generalissinus Rivelle richten, mit dessen Leistung der Ariegsminister Veinled und die parlamentarischen Areise nicht zufrieden sind. General Bétain ist schon dei den Kämpsen zur Berteidigung Berduns gewissernaßen als Rivale Rivelles aufgetreten, und es hat auch, als es sich um die Ersebung Josses im Oberkommando handelte, die Wahl zwischen den beiden Geersührern geschwankt. Seerführern geichwanft.

# frankreiche Niederlage in der Champagne.

Auch der neue große Angriff der Franzosen in der Champagne am 30. April hat mit einer schweren Riederlage der Franzosen geendet. Der Feind erlitt große Berluste. Unsere Infanterie war am Ende des Schlachttags, trozdem die Franzosen am späten Abend und in der Nacht neue Kräfte beranführten und troz ungeheuren Munitionseinsages, in vollem Besit ihrer disherigen vorödzen gegen den Angeben die Trozdikten und Kräfte der Infanteriesamps begamm mit Teilvorstößen gegen den Bache und Geilberg Nachdem diese großen und Geilberg Rachdem diese gegen den Geschen diese geschen diese geschen diese geschen diese geschen des geschen diese g gegen den Soch- und Keilberg. Nachdem diese susammen-gebrochen waren, griffen die Franzosen in ge-ichlossener Front die Höhenstellungen nördlich Brosnes bis meftlich Baudefincourt auf 11 Rilometer Breite mit frischen Kraften an. Der 4 Kilometer nördlich Brosnes gelegene Sochberg ging im ersten Anprall verloren, wurde bem fich verzweifelt mehrenden Gegner aber im fraftvollen Gegenstoß abgenommen. An den anderen Stellen wurden bie Sturmfolomen ichon beim Borgeben burch Fenerwirbel aufgeloft ober im Rahfampf mit Sandgranaten surudgeworfen. Huch am Bochleberg erlitten die Frangofen eine ichwere Rieberlage.

Das englische Sotenfelb bei Arras.

Es bestätigt fich, bag bie Berlufte ber Englander am 28. und 29. April außerordentlich ichwer gewesen sind. Allein im schmasen Abschnitt swischen den Dörfern Oppy und Roeux muß nach Bählung der Toten, die das Kampf-gelände bededen, der Berlust der Engländer an Toten und Berwundeten die Bahl 20 000 übersteigen.

Pangermagen mit bem Roten Rreng.

Das Beriagen der Tants in der Arrasichtacht bat die Frangolen an ber Aisne gu einem neuen Bolferrechtsbruch veranlagt. Sie haben Tanks mit bem Roten Rreus-Abzeichen verfeben und als angebliche Sanitatsautos vorgeichidt. Bei Juvincourt, wo den Frangolen bas Bordringen über den ersten Graben geglückt wär, sab die Bedienungs-manuschaft einer Batterie sechs solche Ungetüme mit dem Roten Kreuz-Abzeichen beronrollen. Rach der ersten Ber-blüssung erkannte die Manuschaft den Betrug. Aus 1000 Meter Entfernung eröffnete fie fofort das Feuer gegen die Tanks. Bereits ber britte Schuf mar ein Bolltreffer im Führertant. Schwerfällig verfuchten die übrigen umaufehren und auszumeichen, mas aber feinem gelang. Alle feche Banger-Rampfwagen mit bem aufgemalten Roten Rreug liegen gerichoffen vor Juvincourt.

Raubmord rumanifcher Argte an einem bentichen Offizier.

Eines ber grauenhafteften Berbrechen, bas in biefem Rriege von entmenichten Feinden unter bem Schute bes pon diesen so vielsach migbrauchten Roten Kreuzes be-gangen worden ist, ist die Ermordung und Beraubung eines verwundeten deutschen Offiziers durch rumanische Arste. Rach ber beglaubigten Ausjage mehrerer gefangener rumanischer Offisiere haben rumanische Arste mahrend bes Rudzuges ber gefchlagenen rumanischen Beere and Siebenbürgen einem verwundet gefangenen deutschen Lentnant 2000 Mark geraubt und ihn dann getöret.

# Das abgeschossene englische Luftschiff.

Der Rampf mit den beutiden Gluggeugen. Bu bem Abidug bes englischen Lufticbiffes am 21. April burch swei unferer Rampfeinfiger erfahrt man noch folgendes: Auf die Meldung, daß ein seindliches Luftschiff gener sein gener der Anweichnisser. Der eine was Luftschiff solort aus gleicher Sohe an und begann fünfals Meter Entierung au schießen, erdielt dabei Mossen gewehrseuer und streute feinerseits Ballon und Gondeln assonig Meter beran begann das Luftschiff achtern zu brennen. Der Aussendin warf seine Maschine nach rechts berum, und als er das Lichts wiedersah, daumte es sich auf und

fturgte brennend ins BBaffer.

In 250 Meter döhe verichwand die Gondel im Figner meer. Die Reite des Luftichtiffes brannten noch einde Minuten auf der Basseverläche. Das sweite Flugzeus sicht das Luftichtiff in eina 800 Meter döhe und verfolgte est in gleicher döhe baltend, furz vor dem Angrist, der sich eben wie der des ersten Flugzeuges in außerst furzer Zeit spielte, überstieg es das auf eina 500 Meter beruntergegange Luftschiff ein wenig und beschode es aus allernächster Entieren mit 150 Schus. Rach einer Wendung sah dieser Flugzeuglübe ebenfalls das Ausbäumen des Luftschiffes und den Absturgen Das Luftschiff war eine 10000 Luftschiffes

Das Luftschiff war etwa 10000 Kubikmeter met vom Astra-Torres-App. Die langgestreckten vierkamena Gombeln hatten vorn und achtern je einen vierklügeli-

Drudpropeller.

Die liberlegenheit unferer Glieger.

Gefangene Offiziere des 1. und 5. Armeeforps flonte darüber, daß am Angriffstage des französischen Dusch brucksverlucks keine französischen Flieger zu sehen waren mahrend deutsche Flieger aus einer Höhe von 200 Meter die französischen die frangoftiden Angriffswellen mit Maidinengemet bie französischen Angrifiswellen mit Maschinengewehrer beschossen. Auch Gesangene bes 2. Kolonialfords berichteten über empfindliche Berluste, die sie durch Reschinengewehrseuer aus der Lust erlitten. Ein Gesangene berichtet von 20 Toten und Schwerverwundeten an einer Stelle durch Fliegerseuer, ein zweiter an einer anderer Kampfiront sagt aus, daß von seinem 40 Mann starken Zuge 15 durch Maschinengewehrseuer aus der Angesallen seien. Die französischenglische Offensive der sagte auch in der Lust. Die deutschen Kampfgeschwahrt halten die Lust über den deutschen Linien frei.

Englische Fliegerbomben auf eine hollandische Ctabe

In ber Racht jum 30. April, 3% Uhr früh, wurde be hollanbifche Ctabt Bierifgee in ber Brobing Beeland be unbefannten Fliegern mit Bomben beworfen. Drei Den fonen wurden geibtet. Der Materialfchaben ift febr in beutend, Die fofort eingeleitete Unterfuchung bat ergebn baß die bon bem Fluggeng abgeworfenen Bomben englifde Uriprunge find.

Wie weiter aus dem Haag gemeldet wird, find eine 100 Häufer beichäbigt. Der Schaden wird auf mindeften 100 000 Gulben geschätzt.

#### Hus der feuerzone befreit.

Die frangoftide Regterung lentt ein. Umtlich. W.T.B. Berlin, 1. Mei.

In Franfreich murben, wie befannt, beutiche Rriest gefangene feit bem Commer 1916"im Dperationso gesangene seit dem Sommer 1916 im Derationsgebint, zum Leil sogar in der Feuerzone bei unwürdiger Unterbringung und Behandlung zu völlerrechtswidrigen Arbeiten gezwungen. Deutsche Broteste blieben ersolgte. Daber schritt die deutsche Deeresderwaltung Dine Ionuar 1917 zur Bergeltung. Wehrere taufichtenzösische Ariegsgesangene wurden in die Fenerzon übergesührt und den gleichen Bedingungen unterworfen, wie die friegsgesangenen Deutschen hinter der französische Front. Frankreich war diese Gegenmaßregel angedreit und dabei mitgeteilt worden, daß sie in Kraft bleide würde, die gelte deutschen Kriegsgesangenen mindestens bei murbe, bis alle beutiden Kriegsgefangenen minbeftens Rilometer hinter bie Front gurudgenommen maren, mie nicht mehr burch beutides Feuer gefahrbet find.

Die Gegenmaßregel hat ihren 8med erreicht, bi frangofifche Regterung bat die beutiche Forderung m genommen und erflart, daß die Rudführung aller dentiden Rriegsgefangenen auf 30 Rilometer hinter die Freit am 1. Dat beendet fein merde.

Daraufhin veranlaßte die Beeresverwaltung, daß gleich seitig die frangösischen Kriegsgefangenen auf mindeften 30 Kilometer hinter bie Front abtransportiert werden.

# Der Krieg zur Gee.

# Weitere 112000 Connen verfenkt.

Auger den im April befanntgegebenen 11-Boots Co folgen find neuerbings im Ranal, im Atlantifchen Ojon und in ber Rordfee 112000 Br. Reg. To. Sandelsia raum burch uniere U.Boote verfentt morben.

unter den vernichteten Schiffen besanden sich u. a. folgender Die bewassneten englischen Dampser Laithness (3500 Latief beladen; Goldcoast (4255 Lo.) mit Stüdgant von dariso nach Livervool; Barnton (1855 Lo.) Ladung Clivers, im Geleitzug sahrend: englischer Dampser "Unriac", williche Segler "Dalmation", Gracian", Erith", Billim Swepherd" mit Roblen; "Dandig" mit Bech: "Gewl"—Teastbols: die englischen Gilcheriahrzeuge Breadaldweisenstellen Sicheriahrzeuge Breadaldweisenstellen", I. S. M.", Ramies", Iode Bove", Jeddungellor", II. S. M.", Ramies", Iode Gale", Learldes", "Rop Denis", Gutterton", Rightsgale", Searldes", "Rop Denis", Billidam", Active" under bewassnete Filichdamwser, Whithy"; der französsische Laite" (2161 Lo.) mit Grubenhols: französlische Schumerkus. Augle" mit Robeisen: französlischer Filichtuiter "Emile Chellett"; ein unbekannter portugieflicher Segler und s

Ein Beute-Machtrag.

Su den früheren Beröffentlichungen über U-Boots-Erfestind tolgende Einzelheiten nachautragen: Englicher bewoffind Dampfer "Rowena" (3817 To.) mit Ledensmitteln, die milichen Dampfer "Branfome Dall" (4262 To.), "Girabeau (1881 To.) mit Roblen nach Frankreich, Kapitän und Maschwitten gesangen: "Dueen Marn" (5658 To.), "Tonkel (5611 To.) und 2 englische Dampfer unbesannten Ranklichen geschen der Dampfer undersannten Ranklichen Bed von Loodon nach E erbourg: die englische Labung Bech von Loodon nach E erbourg: die englische Debran 2" "Trow Brince" "Eilian", "Eserve" "Firent" Debran 2" "Trow Brince" "Eilian", "Eargo Ban Kings" "Maofin" der französische Segler "Ba. 29": beimen Schlenper "Marcel" mit 2 Motorleichtern im Schlend Labung anichei end Munition, der im Eismer vorm Ledung anichei end Munition, der im Eismer vorm sehen des englischen Dampfers "Bellington" wurde von feben des englischen Dampfers "Bellington" wurde von 11-Boot mit Torpedo angelchossen, entsam aber in der Dambbett im Schube von wei Sersiörern.

Der Ehes des Admitralstabes der Marind

Der Chef des Admiralftabes der Marin

fliegerangriff auf englische Bandelsdampfer.

einige Marineflugzenge griffen am 1. Mai bormitollen einen eima 3000 Br. Reg. To. großen Dampfer, Bon den Flugseugen ift eins nicht gurudgekehrt und

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine. Der U.Boot-Rrieg im Gismeer.

Deibungen aus Drontheim ift ber U-Boot-Krieg Mehlichen Eismeer wieder aufgenommen worden, roffliche Dampfer "Olga Avrida" (2462 To.), von rentie nach Kola mit Kohlen unterwegs, ist 80 See-ien vor dem Kordsap verienst worden. Das U-Boot men ber allernenesten Art. Der Rapitan erklärte, es den fich 16 11-Boote swifden bem Rordfap und ber

Die Versenkung englischer "Lazarettschiffe".

m englischen Unterhaufe fagte Lord Cecil in Beant-ng einer Anfrage, er febe keinen Ruben von einem ich, ben Deutschen au beweisen, daß die englischen talicitiffe feine Munition befördern, Seiner Ansicht wurden die Deutschen jedenfalls auch weiterhin matten die Lentagen jedenfalls alla weiterdin stellschiffe angreifen. Würben die Engländer einen en Beweiß zu führen suchen, so wäre er selbstver-sich völlig bedeutungslos. Wenn die Engländer lich ein Lasgreitschiff ohne Whunition und Truppen od sonliges Ariegsmaterial fahren ließen, so liegt hierin ber besammten englischen Heuchelei und Nicktachtung vor Bolterrecht teine Garantie, daß nicht das nächste Besatettichiss dach Ariegsmaterial uim führt Moglichteit lage barin, bag alle englischen netrettickiffe einer dauernden Kontrolle unterstellt werden, ber das ift ausgeschlosien. Wenn wir als Lazarettichisse min der seitgesehren Sperrzone, die eingeführt werden inte weil eben England seine Lazarettschiffe dauernd

Sofia, 2. Mai. fins frangofifcher Gefangenicaft gurudgefebite Golben fagen aus, baß fie in Calonifi Anfang April Diefes red beim Austaden von Munition auf einem Lagaretteif gebolfen haben. Biele ber Lagarettichiffe hatten auch

#### Deutscher Reichstag.

. CB. Berlin, 2. Mal. 68. Sibung.) Ruch der Baule von einer Woche nahm beute der Reichsziene Berhandlungen wieder auf. Bor der Situng frat
Tenivrenkanvent zusammen, um über die Geschäftslage
nbeuten. Man einigte sich dahin, den Bersuch zu machen,
monnen Arbeitsstoff dis zum 16. Wai aufzuarbeiten, da
eichen noch vor Simmelsabrt in die Sommerferten geben soll.

Estung selbst wurde eröffnet durch eine

Mufprache bee Brafibenten Raempf,

Aufprache des Präsidenten Kaempf,
ber er die Zulpidung der Verhältnisse mit den Bereinigten
fanten von Amerika behandelte. Exz. Kaempt wies darauf
das Bräsident Bilson in seiner besamten Anmie an den Kongreß versichert babe. Amerika bege
kae Keindickats gegen das deutsche Bolk, das von einer
enthächtigen Regierung wie ein willenloses Bertzeug ih
n Krieg hineingetrieben worden sei. Präsident Dr. Kaempf
nis dies Einmischung in die inneren deutschen Berdältnisse
is durchaus ungehörig zurück und versicherte. Bräsident
Und deine auf Granit, wenn er auch nur daran denke,
weltscht zu säen zwischen dem deutschen Bolke und seiner
vossenng. Deutsichland sühre nach wie vor einen Berteibis
austrieg. In diesem Berteibigungskrieg sehe es das Döchste
n und zeige seht auch England, wie es den freventlich bemenen Unshungerungskrieg durch die Tauchboote zu verkin vermag. Der Riedner scholos seine eindrucksvolle Rede
nil dem Ausdruck freudiger Siegestzwersicht. Die Entscheian in dem gewaltigen Bölkerringen nahe und das deutsche
soll babe den Glauben an seinen Stern, an seine glückliche
afunst seht und allezeit nicht verloren.

Der Eint des Reichsichahamts

Der Giat bee Reicheichanamie

lodann zur Beratung. Der Bentrumsändigeordnete Nachen dern die Ursache des Kleingeldmangels und wandte sich icharten Worten gegen die Geldhamster. Auch Ministerialder Schröder sah in dem Geldhamstern den Hantlerialder Schröder sah in dem Geldhamstern den Hanzen und drohte den is bedauerlichen Mangel an kleinen Münzen und drohte den Einstes damit, die bisberigen Münzen außer Kurs zu im und neue prägen zu lassen, weil die Geldhamster durch febrigeren Metallwert, ben die Munsen bann nur noch medrigeren Meiallwert, den die Münzen dann nur noch den, deträchtlichen Schaden haben werden, während beute Algemeindeit unter der finnlosen Hauferfursiehung der sozialsachuniche Abgeordnete Stüdlen. Wir arbeiteten übersucht in finanzieller Dinsicht viel zu sehr in's Blaue dinein. Die werde Svorsamfeit am fallichen Orte getrieden. Die debung der Mannichoftslöhnung und die Gewährung eines den Euthgeldes seier an dem Widerfland des Reichsichabstätz gescheitert. Der Reichstag werde gewissermaßen als lätzer Bettler betrachtet, bessen man sich mit einer einden dandbewegung entledige. Solle denn wirklich auf ihm der Soldaten gespart werden, während man in Berlin midse Gebäube, wie das Hotel Eumberland, für die Verstung ankause, wie das Hotel Eumberland, für die Verstung ankause.

In ber weiteren Debatte traten alle Redner icharf gegen Reingelbhamsterei ein. Der Konservative Abg. Schiele ach die Frage einer Kriegsentschädigung an Deutschland. 13 als wichtigste Angelegenheit für die Enwickung unserer uervelede bezeichnete. Der so indemokratische abg. Ke il lebnte be, megen eines noch so boben Geldbeitrages, von dem micht einmal wisse, od man ihn bekomme, den Krieg nur einen Tag weiterzusübren. Dafür sei das Blut net Soldaten zu schade. Die Frage des Sozialisten wellen nach der Erhöhung der Mannschaftslöhnung beantstete der Staatssetzetär Eraf Roedern dahin, die Angelegen urbere vor das Kriegsministerium.

Dann wurde der Antrag des Abg. Schweidhardt von der delspatiet gegen die Abwälsung des Umfahstenveis ange-imen und das Daus wandte sich dem Etat des Rechnungs-

## Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Bu einem Mitarbeiter ber Wiener "Reuen Freien Beile" bat fich ber baneriiche Ministerprafibent Graf bertling über bie Friedensansfichten und die Kriegsiele ber Zentralmachte folgendermaßen ausgesprochen:

Das russische Bolt icheint sich von dem maklosen insetionsdrogramm der Entente lossagen zu wollen und int dewist zu sein, diesen surchtbaren Arieg Eroberungen ins Unabsehdare auszudehnen. Damit nähert sich unband dem Standpunkt der Bentralmächte, die vom ihm Tage an erstärt haben, teinen Eroberungskrieg zu ihren und nur für die Berteidigung und Sicherheit ihrer und nur für die Berteidigung und Eroberungspläne als gescheitert ersennen der der die gescheitert ersennen dies dahn heißt es aushalten und die unvers

meidlichen Entbehrungen, Die der Rrieg mit fich bringt, er

Graf Bertling ftellte feft, bag gwifden ibm und bem öfferreichischen Minifterprafibenten Caernin eine erfreuliche Abereinstimmung der Auffaffungen bestehe.

Großbritannien.

× Wie aus London gemeldet wird, foll eine neue Reife Lond Georges nach Frankreich der Auftalt zu hochwichtigen politischen Konferenzen sein. Bonar Law teilte
im Unterhause mit, daß die angefündigte Erklärung der Regierung bezüglich Irland auf die folgende Woche verichoben werden müsse, da Llond George auß Neue nach
dem Kontinent gerusen seinen Wegen alaubt das es sich um auszusehen gewesen waren. Man glaubt, daß es fich um die Bereinbarung eines neuen Kriegszielprogramms des Berbandes und Amerikas handelt. Doch könnte auch die unbefriedigende militarifche Lage im Borbergrund ber Beratungen fteben.

# Lokale u. Bermifchte Machrichten.

#### Auszeichnungen por bem Feinde.

.\*. Winkel, 2. Da. Begen hervorragenber Tapferfeit por bem Geinbe in ben Rampfen bei Arras am 23. April cr. murbe bem Dustetier Jofeph Buhler bon bier bas "Giferne Rreug" erfter Riaffe verlieben.

D.F. Deftrich, 2. Mai. Bum Boftvertrieb aus Deutschland nach bem Generalgouvernement Barichau find fortan widerruflich alle Tageszeitungen in beutscher ober frember Sprache, alle Beitschriften in beutscher Sprache sowie eine beschrantte Auswahl von frembiprachigen Beitschriften gugelaffen worden.

Beltville, 2. Mai. Der hiefige Magiftrat erlagt folgende Befanntmachung: "In letter Beit ift es wieberholt vorgetommen, daß fich bie Ginwohner mit ben Rriegsgefangenen unterhalten haben. Bir weifen baber nochmale barauf bin, bag bas ftrafbar ift. Bir merben baber in Butunft jeben berartigen Fall unnachfichtlich jur Ungeige bringen. Bir erwarten, bag es nur biefes himmeifes bebarf, um einer Bieberholung berartiger Falle vorzubeugen.

§ Oberwalluf, 1. Mai. 3m Etabliffement ber Bereinigten Schwarzwerte A. G. brach beute morgen furg por 10 Uhr ein Brand aus, ber fich fofort mit großer Schnelligfeit ausbehnte. Der Brand entstand in einem getrennt gelegenen Teile bes Betriebes, und zwar in ber fugenannten Schramm'ichen Muble, die bie auf die Umfaffungemauern niebergebrannt ift. Durch bas raiche Eingreifen ber Feuerwehren aus Maing und ber aus Biesbaden, bie nach 10 Minuten auf bem Brandplage erichien, tonnte bas Feuer auf Die Schramm'iche Duble" beichrantt werden. Auger ber Militarbienftftelle hatte bas Gouvernement Maing einen Bertreter auf die Brandftelle entfandt. Der Betrieb erleibet burch ben Brand nur eine teilweife Storung, Die in einigen Tagen wieder beseitigt fein burfte. Die Urfache bes Brandes ift noch nicht feftgeftellt.

\*. Marienthal im Rheingau, 1. Mai. Im Mai ift bier jeben Tag um 2 Uhr Muttergottesanbacht. Bom 1. Mai bis 1. November ift hier auch jeden Donnerstag noch um 9 Uhr eine hi. Meffe.

[?] Kriegerheimftätten. In Erledigung ber Borarbeiten für die geplanten gemeinnühigen Unfiedlungen, insbesondere auch für Rriegsbeschäbigte (Rriegerheimstätten) find an Die bei ben Unfiedlungen in Frage tommenden Gemeinden in ben Rreifen Biebentopf, Dill, Oberwesterwald, Unterwesterwald, Dberlahn, Limburg, Unterlahn, St. Goarshaufen, Rheingau, Untertaunusfreis, Ufingen, Obertaunusfreis und Sochft Rundfragen gerichtet worden, ob zur Unfteblung geeignetes Gelande vorhanden fei, wie groß es fei, in welcher Entfernung von der geschloffenen Ortichaft es liege, welchen Breis bie Rute ungefahr habe, wer ber Eigentumer fei, und ob ber Erwerb obne Schwierigteiten miglich fein werbe. Die meiften Gemeinden haben die Sauptfragen bejaht; verneint purbe fie guffer pon ben Gemeinden Rauenthal, Deftrich, Dbermalluf, Riebermalluf, Reuborf, Riebrich, Sallgarten und Erbach nur von wenigen.

(†) Biebrich, 2. Mai. Rach § 5 ber Eierverorbnung bes hiefigen Magiftrate vom 27. Mary b. 38., haben famtliche Geflügelhalter für jebes von ihnen gehaltene Suhn im Donat April, Mai, Juni, Juli minbeftens 2 Gier und im Monat August und September minbeftens 1 Ei abzuliefern. Die Ablieferung ber famtlichen 10 Gier für jebes buhn auf einmal ift geftattet.

\* Wiesbaden, 2. Mai. Am 30. April nachmittags 5 Uhr murbebie 51. Tagung bes Rommunallanbtages bes Regierungebegirte Bicebaben von Regierungeprafibent Dr. v. Deifter mit einer Uniprache eröffnet. Abgeordneter Rommergienrat Summel-Sochheim ale Altersprafident erbffnete bie Beratungen mit einem Raiferhoch. Bum Brafibenten wurde Beh. Juftigrat humfer-Frantfurt, jum Stell-vertreter Juftigrat Dr. Alberti-Biesbaben, zu Schriftführern Dberbargermeifter Bogt. Biebrich und Stadtrat Dr. Bengeberger-Frantfurt gewählt. Rachfte Sigung Donneretag porm. 10 llhr.

\* Maing, 3. Mai. Das neue Mainger Rleingelb ift mit bem Stadtwappen gegiert und tragt die Jahrengahl 1917. Die aus Bint bergeftellten Mungen haben bei ben 10 Bfennigftuden 21, bei ben Funfern 19 Millim. Durchmeffer. Sonft lagt fich jagen, bag bas Belb, obgleich es achtedig ist, gerade so leicht burch die Finger rutscht wie seine runden Geschwister.

\* Sochft, 1 Die Eingemeindung ber Rach-barorte Unterlieberbach, Sindlingen und Beilsheim hat bie endgültige Benehmigung ber maggebenben Inftangen in Berlin gefunden. Ueber ben Beitpuntt ber Einverleibung hat bie Regierung in Biesbaben ju enticheiben.

# Der Goldankaufstag.

Man ichreibt uns aus Eltville: Rachbem am 1. April ber erfte Golbantaufstag im Rheingautreife in Rubesbeim mit gutem Erfolge abgehalten wurde, hat am 15. April in Eltville im "Gafthaus gur Eintracht" gleichfalls ein Golbantaufstag ftattgefunben.

Wir hatten Gelegenheit, uns in bem Antaufslotal etwas aufzuhalten und tonnten ju unferer Genugtuung feben, mit

welcher Opferfreubigteit bie Golbfachen eingeliefert wurden. Interessant und erhebend zugleich war es, ein wenig zu beobachten, won wem und was alles gebracht wurde, und von welchen Gedanten bie Geber babei geleitet wurden.

Willtommen ift ja alles! Alle Rlaffen ber Bevollerung brachten ihren Schmud. Das einfache Mabchen aus bem Bolte ben leichten Ohrring ober ben Ring, ben es gur Konfirmation erhalten, die Bürgerefrau bas antite Debaillon, noch von Grofvaters Beiten aufbewahrt, Die reiche Dame ben Schmudtaften mit all ben Schmudgegenftanben, Die fie die raich wechselnde Mode doch nicht mehr tragen ließ, alle gleich von bem Gebanten befeelt : "Sier tann ich meinem Baterlande Rugen bringen".

Sehen wir bem Betriebe noch eine Beile gu! Der Sadyverftanbige pruft ein breites golbenes Armband auf feinen Golbgehalt. Es wird feit 30 Jahren nicht mehr getragen und bringt ansehnlichen Betrag. Der Bert eines golbnen Bahngebiffes wird berechnet, eine golbene Uhr auseinander genommen. "Bunichen Gie bas Bert gurud?" entspinnt fich eine Unterhaltung gwischen bem Tagator und bem Einlieferer. Rein, was foll ich bamit? "Dann geben Sie es bitte bem Baterlandsbant, bas einzelne Wert hat ja boch teinen Bert, aber viele Benig geben ein Biel". Biele golbene Retten werben gebracht. Ein alter heer, ein Beteran von 1870, gibt feine ichwere Rette von ber Uhr weg. Ein Menschenleben bat er fie getragen. Jest giebt er eine elferne Rette vor. "Eifern ift bie Beit, ba will ich mich nicht mit Golb ichmuden." Golbmungen werben gebracht, alte Dufaten, feit Benerationen aufbewahrt, goldne Frankenftude und englische Bfund. Andenten an eine Muslandereile, jest belfen fie bas Schwert gegen ben Erbfeind fcmieben.

Bertlos liegt ju Saufe bie gerbrochene Brille, Die abgeschriebene Golbfeber, ber gerbrochene Rragentnopf. Sier ift alles Wert, bares Gelb für ben Bringer. Wie viele laffen folche einfach liegen, weil fie ihren Bert nicht tennen, ober fürchten, bei bem Bertauf nicht ben wirtlichen Bert gu erhalten. Der Tagator gibt bereitwilligft Austunft, und gahlt, wenn ber Befiger ihn abgeben will, den vollen Bert aus.

Juwelen werben forgfältigst geschätt. Der Sachver-ftanbige befragt über ben früheren gezahlten Breis und berat eingehend ben jestigen Bert, ber bei ber heutigen lebhaften Rachfrage nach folden Schapen im neutralen Musland wohl verlangt werben tann. Großere Berte tonnen bem Einlieferer heute gugeführt, und bie Gebung unferer Baluta gefördert merben

Das bare Gelb fpielt bei ber jehigen teuren Lebenshaltung eine noch größere Rolle, als in Frieden, und fo vereinigt fich hier bas eigene Intereffe mit bem Baterlandifchen.

hoffen wir, bag auch bie nachften Golbantaufetage gleich gute Ergebniffe bringen.

# Weinzeitung.

Deftrich, 3. Mai. Die heutige 1915er Naturwein-Berfteigerung aus bem Beingute Beinrich Deg, vormals 6 3. B. Steinfeimer, babier, ftand unter bem Beichen eines Daffenandrange von Bublifum - Rauf- und Brobe-Intereffenten - Der Berlauf mar ein fehr animierter, alle Rummern fanben Buichlag und wurden Breife erzielt, die faft burchmeg die Eignertage weit überichritten. Bir laffen nachftebenb bie Ergebnialifte folgen. Alle Breife verfteben fich per balb. ftud = 600 Liter :

lamer.	- 000 01166.		and the
Rr.	Raufer		Breis
	m		90t. 4990
1	Berabo, Lorch		3320
2	Leo Levitta, Biesbaden		
3	Benmann Levitta, Mains		8250
4	Cobnlein, Geifenheim		3500
5	Siebeet Cohne, Erbach		4210
6 7	Rorner, Rauenthal	The state of the s	3420
7	Braus, Mains		3310
8	Söhnlein	The state of the s	3710
9.	Reen, Bingen	Charles of the Contract of the	3760
10	berielbe		3720
11	berfelbe		4030
12	28albect, Rieber-Walluf		4910
13	Buidmann, Riebrich		4660
14	Falt-Bramigt, Mains		. 4840
15	Reen	S - Park of S - Park of	4700
16	Sohnlein .		4840
17	3. Borg, Bintel		5430
18	Siebert Cohne	Andlese	4800
19	301. Stremer, Deftrich	The state of the s	4860
20	2. Bebitta		5300
21	berfelbe		6000
22	-Söhnlein	Angleje .	6040
28	berielbe	HE STATE OF THE ST	5660
24	Betifch. Mains	Mudleje	6200
25	Scharhag, Eltville		6200
26	Reen, Bingen		7120
27	2. Levitta	Mustele	7500
28	Siebert Sohne		6690
29	Bujdimann	Company of the Company	7080
30	Falt-Bramigt	100 11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	7000
31	Söhnlein	Musteje	7310
32	Brogfitter, Biesbaben		7110
23	Walt-Bramigt	Musteje -	7030
34	Sten	assassie :	7020
35	Soft		6720
	The second secon		6950
36	Horz Henmann-Levitta		7270
38	2. Levitta		7960
		Nutleje	8520
39	Dehmann-Bevitta	Beeren-Musteje	150 0
40	Scharhag	Trodenb-Angl	19130
41	2. Levitta	Zioneno, must	34010
42	Krone, Ahmannshausen	The second second	DAULU
	AND AND A STATE OF THE PARTY OF		

Lord im Rheingau, 2. Mai. Am 30. April fand hier Die Raturmein-Berfteigerung bes Fabritbirettore Bhil. Reger, Beingutsbefiger, bei gutem Befuch und flottem Beichaftsgang fatt. Ausgeboten murben 55 Aummern 1912er, 1913er, 1914er, 191ber und 1916er. Beine. Somtliche Rummern wurden glatt zugeschlagen. Es tofteten 2 Stud 1912er 4160, 4400, 2 halbstud 2240, 2520 Mt, zusammen 13 320 Mt., burchichnittlich bas Stud 4440 Mt, 2 Stud 1913er 4330, 4360 Mt., 2 halbitud 2270, 2410 Wt., gujammen 13 370 Mt., burchichnittlich bas Stud 4457 Mt., 2 Salbftud 1914er 2560, 2700 Mt, zulammen 5260 Mt., 25 Stild 1915er 4310-5710 Rt, 10 balbft d 2550 - 3710 Mt., gufammen 154730 Mt., burchichnittlich bas Stud 5158 Mt., 5 Stud 1916er 3810-4210 Mt., 5 Salbitud 2100-2630 Mt., jufammen 31 760 Mt. burchichmittich bas Stud 4235 Mt. Der gefamte Eride fiellte fich für 34 Stud und 21 Salbftud auf 218 440 Mt ohne Gaffer.

Berantwortlich: Ubam Etienne, Deftrich.

# Agl. Prenß. Alassen-Lotterie.

Sauptziehung vom 8. Mai bis 4. Juni

Lofe in 1/1 .. 1/2 -1/4-1/8 - Abidmitten gu 200 Mt. 100 Mt. 50 Mt. 25 Mt. find noch zu baben

# Lotterieeinnahme Glücklich, Wiesbaden

Wilhelmstraße 56. — Telejon 6656.

# Weiss- n. Rotwein-Versteigerung zu Oestrich im Rheingan.

Bfingfi-Dienstag, ben 29. Mai b. 3s, nachmitt.

J. Hutnagel,

Weingutsbefiger ju Ufmannshaufen

im Rheingau im Sotel Schwan in Deftrich berfteigern:

23 Salbit. 1915er Rheinganer Weißweine, 18 Biertelft. " 2 fmannshäufer Rotweine 12 Salbit. 4916er Afmannshäufer Rotweine

guter und befter Lagen, ben Gemartungen, Afmannehaufen, Geisenheim, Mittelheim, Deftrich, Sallgarten und hattenheim entstammend.

Probenahme im Sotel Schwan ju Deftrich: für bie herren Rommiffionare am Sametag, ben 12. Rai, allgemeine am Mittwoch, ben 16. und Montag, ben 21. Mai, fowie am Berfteigerungstag bor und mahrend ber Berfteigerung.

# Oeffentlicher Dank.

Unlaglich meines 25jahrigen Arbeite-Jubilaums bei ber Firma Rub. Roepp & Cie. wurde ich in fo reichem Dage bebacht in Form von Gludwünschen und wertvollen Geschenten, bag ich mich veranlagt fuble, allen Freunden und Befannten für ihre Aufmertfamteit meinen berglichften Dant auf diefem Wege auszusprechen. Bang befonderen Dant ben herren Chefe, Beamten, Betriebsleitern, Deiftern, fowie meinen Arbeitetollegen ber Firma Rub. Roepp & Cie. Deftrich, ben 1. Mai 1917.

Johann Müller, Schloffer.

in reichhaltigfter Ausmahl empfiehlt

Adam Etienne, Geftrich a. Rh.

Beftellungen auf Gefang: und Gebetbücher nimmt auch herr Jojeph Mong, Beichenfteller in Rieberwalluf entgegen. Dafelbft auch Annahmeftelle von Abonnements und Ungeigen für ben "Rheingauer Bargerfreund"

倒床. 0.50.

12 deine fotos 7 Gratistage! Papifotos

Bom 1. bis 7. Mai - Mk. 1 .--. erhalt jeber, ber fich bei mir eine Aufnahme von DRt. 2.50 an bestellt

# umsonst

fein Bilb mit Rarton 18×24. Moderne fotos in künftlerifcher Ausführung, Stiggen in jeder Grofe, Bergroberungen und Berfleinerungen nach jebem Bilbe.

Aufnahmen bei jeber Bitterung von 8-7 Uhr mit ber berühmten Globus-Spiegel-Ginrichtung. Schnelle Bebienung! Erftflaffiges Material!

Kunst-Atelier Foto-Elektra E. Schmidt

WIESBADEN, 1 Michelsberg 1 neben bem Salamanber-Schul

Mk. 1.50 an

Salteftelle ber Glefriich. Linie 2 (rot) und 3 (blau).

Skizzenkact. Mk. 3.—.

# Kriegs-Trauerbildchen

Andenken an Gefallene

in verschiedenen Mustern vorrätig und mit Eindruck sofort lieferbar.

Buchdruckerei des Rheingauer Bürgerfreund

Oestrich am Rhein.

# Statt jeder besonderen Anzeige!



"Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung !"

eigener Arbeit mit Garantie.

9Rob.1Studier-Plane 1,22cm 5.450.4

2 Căollia 1,25 500
3 Rhenania A 1,28 570
4 8 1,28 600
5 Moguntia A 1,30 685
6 8 1,30 680
7 Salon A 1,32 720
8 8 1,34 750
auf Raten oune Ruifichles

per Monat 15-20 Mf. Rasse 5% Wilh. Müller, Mainz.

Kgl. Span. Hof-Plano-Pabrik. Begr. 1843. Münsteratrasse &

50000000

reichhaltigste.

interessanteste und gedlegenste

Zeitschrift aur leden

Kieintler - Züchter

ist und bleibt die

vornehm illustrierta

BERLIN SO.16

Copanicker Strasse 71.

In der Tier-Böree finden

Ste alles Wissenswerte über Gefügel, Hunde, Zimmer-

vögel, Kaninchen, Ziegen.

Schafe, Bienen, Aquaries

DEW. DEW.

Abonnementspreine

für Selbstabholer nur 78 PL,

fred Hans nur 90 Pt.

9666666

Harmoniums

Wer gebrauchte oder neue

vorteilhaft kaufen od. mieten

will (auch gegen bequeme Raten), wende sich an

Pianohaus Schmitz

Wleshaden, Rheinstrasse 52.

Die

Tielerschüttert überbrachte uns sein Bruder Georg die schmerzliche Nachricht, daß in den schweren Kämpfen am 28. April unser innigstgeliebter Sohn, unser lieber guter Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam,

# Unteroffizier Heinrich Kilian,

Postassistent

im blühenden Alter von 26 Jahren, von einer Granate getroffen, den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

# In tiefem Schmerz:

Andreas Kilian u. Frau Georg Kilian, im Felde, z. Zt. auf Urlaub Wilhelmine Kilian Frau Martin Keul Martin Keul, z. Zt. im Felde Elisabeth Hergenhahn, Braut.

Winkel, Hagen (Westf.), Balduinstein, 2. Mai 1917.

Das Seelenamt findet am Montag, den 7. Mal. morgens um 71/4 Uhr statt.

# Statt jeder Besonderen Anzeige.



Tieferschüttert und unerwartet erhielten wir bie ichmergliche Trauernachricht, bag unfer innigftgeliebter, hoffnungevoller Cohn, unfer lieber, unvergeglicher herzensguter Bruber, Schwager, Ontel

# Gefreiter Bernha

in ben jungften ichweren Rampfen am 19. April, im 25. Lebensjahre, fein junges Leben für Raifer und Baterland laffen mußte, was wir allen Bermanbten, Freunden und Befannten mit ber Bitte um ftilles Beileib hierburch mitteilen.

Deftrich, Frankfurt a. M. Bockenheim, Rubesheim a. Mh., Berlin, ben 3. Mai 1917.

3m Ramen ber trauernd Sinterbliebenen : Familie Bahnmeifter a. D. Rommel.

Das Seelenamt findet am Montag, ben 7. Mai, margens 71/4 Uhr in der hiefigen Pfarrfirche-ftatt.

# Danijagung.

Für bie vielen Beweise berglicher Teilnahme bei ber Beerbigung unferer innigftgeliebten Cante

# Fraulein Barbara Steinmetz

fagen wir allen Freunden und Befannten, insbefonbere ben verehrten Jungfrauen wie auch für bie Rrangipenben unferen innigften Dant. Deftrich, ben 3. Mai 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

# für moderne Fotografie

Schusterett, 28 Mains. 1. Mainzer Postkarten-Zentrale. Moderne Fôtos, Fotoskizzen, Vergrösserungen, Gruppenbild., Passbild. Semi-Emaille-Lager in Broschen, Anhlinger usw.

Aufnahme bei jeder Witterung, geöffnet bis abends 9 Uhr, auch Sonnlags. 12 Fotos -. 50, 1 .- Mk. Postkarten 1 Dutzend von Mk. 1.80 an. Elektr. Kopieranstalt, Entwicklung von Films und Platten auch für Fotos.

# Die Apotheke in Destrich

ift mit Genehmigung ber Ronigs. Regierung

an Wochentagen von 12-2 Uhr mittags, an Sonn= und Feiertagen von 12 Uhr mittags ab geschlossen.

Es ift Fürforge getroffen, bag ber Apotheter im Bebarisfalle innerhalb einer Stunde gurudgerufen werben tann.

# Bleifiges, fanberen

für fofort gefucht.

Saus Weltner, Win

in Beingeschaft gejude

Erped. b Blattes.

1,7 raffeechte, gelb

Eltern viele 1. u. Ebren befte Gierleger, gu bertauf Joseph Bring, Deftris

aufe jebes Quantum prefite Drufen pro Mik. 30.— gegen Bar freo. Abgangeftat. Gin werb, geftellt. Boftfarte gen Bei fofortiger Bufage tann ! Unlieferung auch nach Mone ftattfinben.

Franz Josef Schmitt, Veinkomms in Bingen a. 33 h., Aldesbeimerst.

Begen Sterbefall ein faft ner

Tragfraft 160 Bentner, wert zu verfaufen bei Frau Geb. Schramm 28m 28 intel (Rhg.), Linbengaf

> Wer sich für den kaufn od. einen ähnlich. Beruf am bilden will, sollte dies jen tun, da gerade in der nächet Zukunit der Bedarf an gu ausgebild. Bürokräften b sonders für Buchf. u Red nuegawes., besond. gross is

# Wiesbadeuer Privat-Handelsschule

Rhein-strasse 115,

#### nahe der Ringkirche, Unterricht in allen kaufm. Fächern,

sowie in Stenogr., Masch.-Schr., Schönschr., Bankwesen. Vermögens-Verwalt.,

Sprachen usw. Beginn neuer geschloss Vollkurse, in welchen ausser den kaufm u. obigen Fach. auch Unterricht in ausgewählt, Kapiteln der Bürger kunde, Volkswirtschafts lehre, Rechtspüege, stantl Einrichtungen etc. ertellt

1. Mai an In den niedr gehalt Monab-honoraren ist der ganze Voll-Unterricht eingeschlossen. Privatunterwels : Beg. tagl.

# Hermann Bein. Diplom-Kaufmann und

Diplom-Handelslehrer. Clara Bein,

Diplom-Handelslehrerin, Inhah. d. kaufm. Dipl.-Zeugs.

# Bohnenstangen

find eingetroffen und gu habet bas 100 ju 25.— Mark, lange Borrat reicht, bei Sanblet

Gregor Dillmann, Beifenheim.

# Siemogr. · Verein ... Badeisdergen Deftrich-Winkel.

Der neue Fortbilbungefur (Redefchrift) beginnt am Frei tag, ben 4. Mai, punft 8 116 abends.

216 9 Uhr:

Anfänger-Unterricht. Samstag, ben 5. Mal puntt 8 Uhr abende

Vorftandsfigung. Camtliche gur Bereinsvel waltung gehörenben Budit und Liften find mitgubring

Der Borfand.